

regiobank

Jahresrechnung 2006

Das Geschäftsjahr auf einen Blick

	2006 1 000 Fr.	2005 1 000 Fr.	Veränderung 1 000 Fr.
Bilanz			
Bilanzsumme	1 611 839	1 511 658	100 181
Ausleihungen an Kunden	1 379 876	1 331 978	47 898
Kundengelder	1 192 627	1 105 682	86 945
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	102 568	98 662	3 906
Erfolgsrechnung			
Bruttogewinn	15 803	14 442	1 361
Jahresgewinn	5 855	5 303	552
Selbstfinanzierung	3 906	2 453	1 453
Kennzahlen			
Cost/Income-Ratio	51.0	52.2 *	
Bruttogewinn in % des Eigenkapitals	15.4	14.6	
Kundengelder in % der Ausleihungen an Kunden	86.4	83.0	
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	6.4	6.5	
Aktien Regiobank Solothurn			
Eigene Mittel pro Aktie (in Franken)	2 564	2 467	
Steuerwert pro Aktie (in Franken)	2 000	1 800	

* Die Erträge der Kontoführung (Gebühren) werden nicht mehr direkt mit den Geschäftskosten verrechnet, sondern brutto dargestellt; deshalb haben wir das Vorjahr korrigiert.

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

Bilanz per 31. Dezember 2006

	Anhang Tabelle	31.12.06 1 000 Fr.	31.12.05 1 000 Fr.	Veränderung 1 000 Fr.
Aktiven				
Flüssige Mittel		29 840	46 445	- 16 605
Forderungen aus Geldmarktpapieren		32	57	- 25
Forderungen gegenüber Banken		97 312	16 304	81 008
Forderungen gegenüber Kunden	3.1	98 536	104 977	- 6 441
Hypothekarforderungen	3.1	1 281 340	1 227 001	54 339
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3.2	23	1 888	- 1 865
Finanzanlagen	3.2	82 443	89 514	- 7 071
Beteiligungen	3.2, 3.3, 3.4	59	1 133	- 1 074
Sachanlagen	3.4	17 606	19 070	- 1 464
Rechnungsabgrenzungen		3 056	2 885	171
Sonstige Aktiven	3.5	1 592	2 384	- 792
Total Aktiven		1 611 839	1 511 658	100 181
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten		0	0	0
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken		988	28	960
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		756 906	754 319	2 587
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		319 612	233 357	86 255
Kassenobligationen		116 109	118 006	-1 897
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3.8	272 000	260 000	12 000
Rechnungsabgrenzungen		5 794	6 618	- 824
Sonstige Passiven	3.5	5 527	5 143	384
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.9	29 285	32 675	-3 390
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3.9	8 300	7 200	1 100
Gesellschaftskapital	3.10	14 800	17 400	-2 600
Allgemeine gesetzliche Reserve		36 500	36 000	500
Andere Reserven		39 900	35 300	4 600
Gewinnvortrag		263	309	- 46
Jahresgewinn		5 855	5 303	552
Total Passiven		1 611 839	1 511 658	100 181
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten		3 940	3 605	335
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	3.1, 4.1	4 038	9 094	-5 056
Unwiderrufliche Zusagen	3.1	61 288	40 322	20 966
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3.1	1 638	1 638	0
Derivative Finanzinstrumente				
positive Wiederbeschaffungswerte	4.3	918	1 776	- 858
negative Wiederbeschaffungswerte	4.3	701	945	- 244
Kontraktvolumen	4.3	173 726	171 580	2 146
Treuhandgeschäfte	4.4	10 343	7 313	3 030

Erfolgsrechnung 2006

	Anhang Tabelle	31.12.06 1 000 Fr.	31.12.05 1 000 Fr.	Veränderung 1 000 Fr.
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft				
<i>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</i>				
Zins- und Diskontertrag		43 357	42 396	961
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		14		14
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		2 121	2 216	- 95
Zinsaufwand		- 20 357	- 21 002	645
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>		25 135	23 610	1 525
<i>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>				
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		169	201	- 32
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		3 547	3 482	65
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1 615	1 547 *	68
Kommissionsaufwand		- 899	- 913	14
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>		4 432	4 317	115
<i>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</i>	5.2	1 615	1 089	526
<i>Übriger ordentlicher Erfolg</i>				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		207	1 721	- 1 514
Beteiligungsertrag		60	54	6
Liegenschaftenerfolg		469	410	59
Anderer ordentlicher Ertrag		310	195	115
Anderer ordentlicher Aufwand		- 8	- 1 206	1 198
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>		1 038	1 174	- 136
<i>Geschäftsaufwand</i>				
Personalaufwand	5.3	- 10 631	- 10 000	- 631
Sachaufwand	5.4	- 5 786	- 5 748 *	- 38
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>		- 16 417	- 15 748	- 669
Bruttogewinn		15 803	14 442	1 361
Jahresgewinn				
Bruttogewinn		15 803	14 442	1 361
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		- 2 363	- 3 923	1 560
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste		- 6 227	- 4 083	- 2 144
<i>Zwischenergebnis</i>		7 213	6 436	777
Ausserordentlicher Ertrag	5.5	2 971	2 152	819
Ausserordentlicher Aufwand	5.5	- 2 078	- 1 326	- 752
Steuern		- 2 251	- 1 959	- 292
Jahresgewinn		5 855	5 303	552

* Die Erträge der Kontoführung (Gebühren) werden nicht mehr direkt mit den Geschäftskosten verrechnet, sondern brutto dargestellt; das Vorjahr wurde entsprechend um Fr. 887 000 angepasst.

Antrag über die Gewinnverwendung

	2006	2005
	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Jahresgewinn	5 855	5 303
Gewinnvortrag	263	309
Bilanzgewinn	6 118	5 612
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	- 500	- 500
Zuweisung an andere Reserven	-5 100	-4 600
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	0	0
Zuweisung an Fonds zur Förderung von kulturellen, sportlichen und sozialen Zwecken	- 250	- 250
Gewinnvortrag	268	262

Antrag

Der Verwaltungsrat beantragt, anstelle der Ausschüttung einer Dividende das Aktienkapital von Fr. 14 800 000 auf neu Fr. 12 000 000 herabzusetzen durch Reduktion des Nennwerts von Fr. 370 um Fr. 70 auf neu Fr. 300 pro Namenaktie.

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung und der Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister des Kantons Solothurn wird der Reduktionsbetrag von Fr. 70 (netto) pro Namenaktie den Aktionären voraussichtlich Ende Juli 2007 spesenfrei ausbezahlt.

Mittelflussrechnung 2006

	2006			2005		
	Mittelherkunft 1 000 Fr.	Mittelverwendung 1 000 Fr.	Saldo	Mittelherkunft 1 000 Fr.	Mittelverwendung 1 000 Fr.	Saldo
Mittelfluss aus operativem Ergebnis						
Jahresergebnis	5 855			5 303		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	2 363			3 923		
Wertberichtigungen und Rückstellungen	256				1 760	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		171			1 143	
Passive Rechnungsabgrenzungen	824			418		
Ausschüttung Vorjahr		250			250	
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	9 298	421	8 877	9 644	3 153	6 491
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen						
Nennwertrückzahlung		2 600			2 600	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	2 600	- 2 600	0	2 600	- 2 600
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen						
Beteiligungen	981					
Sachanlagen	1 300	981		2 265	2 230	
Immaterielle Anlagen		1 124			5 044	
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	2 281	2 105	176	2 265	7 274	- 5 009
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft						
Forderungen aus Geldmarktpapieren	25				4	
Interbankgeschäft	25	0	25	0	4	- 4
Spar- und Anlagegelder	2 587			24 443		
Kassenobligationen		1 897			8 595	
Übrige Kundenverpflichtungen	86 255			6 689		
Hypothekarforderungen		57 119			28 645	
Forderungen gegenüber Kunden	5 145				2 957	
Kundengeschäft	93 987	59 016	34 971	31 132	40 197	- 9 065
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	12 000			4 000		
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	1 865				1 877	
Finanzanlagen	7 721			12 052		
Kapitalmarktgeschäft	21 586	0	21 586	16 052	1 877	14 175
Sonstige Aktiven	792			6 463		
Sonstige Passiven		384			170	
Übrige Bilanzpositionen	792	384	408	6 463	170	6 293
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	116 390	59 400	56 990	53 647	42 248	11 399
Veränderung Fonds Liquidität						
Flüssige Mittel	16 605				20 911	
Forderungen gegenüber Banken bis 90 Tage		81 008		10 987		
Verpflichtungen gegenüber Banken bis 90 Tage	960				357	
Veränderung Fonds Liquidität	17 565	81 008	- 63 443	10 987	21 268	- 10 281
Total Mittelherkunft	145 534			76 543		
Total Mittelverwendung		145 534	0		76 543	0

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit 2006

Allgemeines

Die Regiobank ist eine in der Region Solothurn und in angrenzenden Gebieten tätige Bank. Die Dienstleistungen werden durch den Hauptsitz und vier Geschäftsstellen mit insgesamt 83 Mitarbeitenden sowie 9 Lernenden angeboten. Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Hauptidealsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 74 % der Bilanzsumme. Die Kundengelder in Spar- und Anlageform gemessen an den Hypothekarforderungen betragen 59 %, einschliesslich Kassenobligationen 68 %. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Klein- und Mittelbetrieben aus der Region gewähren wir kommerzielle Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

Obligationen in Franken	100 %
-------------------------	-------

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps und -Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr, den Wertschriftenhandel für unsere Kundschaft und auf das Wertschriftenemissionsgeschäft. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, institutionellen Kunden, Selbstständigerwerbenden und von Unternehmen beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung sowie dem Devisen- und Sortenhandel. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Geschäftsleitung jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst zwölf Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die bankeigenen Schätzungen werden von Stellen erstellt, die von der Genehmigungsinstanz und den Kundenbetreuern unabhängig sind.

Die Schätzung von Immobilien ist in einem Handbuch verbindlich geregelt. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittntzwert) oder Nutzwert
Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab.

Eine auf Umstrukturierungen und Verwertungen spezialisierte Fachgruppe am Hauptsitz steht sowohl der

Kundschaft als auch den Kundenbetreuern zur Bewältigung und Lösung von ausserordentlichen oder komplexen Aufgaben zur Verfügung. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst. Es werden keine Schwankungsreserven für Kreditrisiken gebildet.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das ALM-Komitee der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und ist auf den Barwert des Eigenkapitals fokussiert. Dem ALM-Komitee stehen moderne Software für Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrissen aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als "Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten". Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Compliance-Fachstelle und der interne Rechtsdienst stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Regiobank arbeitet seit dem 27. Juni 2005 mit der EDV-Bankenlösung Finnova. Der Host und das gesamte Application Management sind seither an die COMIT AG, Luzern, ausgelagert.

Im Zahlungsverkehr arbeiteten wir bis Ende November 2006 mit der Unternehmung Sourcag, Münchenstein, zusammen, die Teile unseres Zahlungsverkehrs verarbeitet hat. Seit Anfang Dezember 2006 wickeln wir wieder den gesamten Zahlungsverkehr selbst ab.

Nebst diesen Auslagerungen können wir uns zur Abwicklung von Vermögensverwaltungsmandaten auf externe Dienstleister abstützen. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankkommission detailliert in einem Servicevertrag geregelt und umfasst den vollständigen Betrieb, den Unterhalt und die Entwicklung der Applikationen. Sämtliche Mitarbeitende der Dienstleister sind dem Bankkundengeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Interne Revision

Die Aufgaben der internen Revision werden durch die Firma Bankrevisions- und Treuhand AG, Zürich, wahrgenommen.

Führungorgane

Die Führungsorgane unserer Bank werden mit einem stufengerechten Management-Informationssystem umfassend orientiert. Der Verwaltungsrat tagt in der Regel alle sechs Wochen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen sowie den Richtlinien der Eidg. Bankenkommision. Der Jahresabschluss vermittelt ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank in Übereinstimmung mit den für Banken und Effekthändler anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	2006	
	Bilanzstichtagskurs	Jahresdurchschnittskurs
USD	1.2200	1.2662
EUR	1.6100	1.5660
GBP	2.4000	2.2988

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung), in den Finanz- und Sachanlagen erfolgt eine Sammelbewertung.

Im Zusammenhang mit der Bewertung von Umlaufvermögen gemäss dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen sowie Sortenbestände für das Changegeschäft werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Zinsen und Kommissionen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, sowie Zinsen und Kommissionen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr ertragswirksam verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die geschätzten Verwertungserlöse werden auf den Bilanzstichtag abdiskontiert.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen latenten Risiken. Die Veränderungen der Pauschalwertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung verbucht. Die Berechnung erfolgt anhand festgelegter historischer Erfahrungswerte je Kredit-Rating-Klasse.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der zwölf Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Rating-Klasse 10 werden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

In der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft wird auch der Primärhandelserfolg aus Emissionen erfasst.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht, sowie Wandel- und Optionsanleihen ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über "Anderer ordentlicher Aufwand" resp. "Anderer ordentlicher Ertrag". Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen festverzinslichen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Positionen in Beteiligungstiteln und Edelmetallen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungs- und Liquidationswert.

Beteiligungen

Unter dieser Position werden Beteiligungen unserer Bank an anderen Unternehmen sowie Beteiligungen an Gemeinschaftswerken der Banken mit Infrastrukturcharakter ausgewiesen. Solche Beteiligungen werden innert zehn Jahren linear zulasten der Erfolgsrechnung auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position "Abschreibungen auf dem Anlagevermögen" verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften max. 40 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen, Maschinen und Fahrzeuge max. 4 Jahre
- Ausbauten in fremden Liegenschaften max. 10 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen max. 3 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den "Ausserordentlichen Ertrag" verbucht, realisierte Verluste über die Position "Ausserordentlicher Aufwand".

In dieser Position sind stille Reserven enthalten.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung nach der linearen Methode. Die Abschreibungsperiode beträgt maximal fünf Jahre.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

In dieser Position sind stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden unserer Bank waren bis 31.12.2006 bei der Pensionskasse der Stadt Solothurn angeschlossen. Die Pensionskasse der Stadt Solothurn wurde per 31.12.2006 aufgelöst. Die Regiobank Solothurn schloss sich per 01.01.2007 der BAFIDIA Pensionskasse, Zürich, an. Der Vorsorgeplan der alten und der neuen Pensionskasse ist leistungsorientiert.

Dabei werden die Verpflichtungen respektive der Vorsorgeaufwand durch aktuelle Gutachten externer Experten nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 bestimmt. Das Vorsorgevermögen wird zu Markt- bzw. Verkehrswerten bewertet. Über- oder Unterdeckungen von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden wie folgt behandelt:

- Allfällige Überdeckungen werden nicht aktiviert, sofern der Bank daraus kein wirtschaftlicher Nutzen entsteht.
- Allfällige Unterdeckungen werden in jedem Fall bilanziert.

Laufende Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen gebildet.

Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie die Rückstellungen für die übrigen Risiken werden unter dieser Bilanzrubrik ausgewiesen.

In dieser Position sind stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um versteuerte Reserven.

Derivative Finanzinstrumente

Bezüglich der Geschäftspolitik und des Risikomanagements wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit verwiesen.

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivate wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im "Ausgleichskonto" unter den "Sonstigen Aktiven" resp. "Sonstigen Passiven" ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils geschlossen.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr nicht wesentlich geändert.

Die Zins- und Amortisationsausstände von Hypotheken sind neu unter den Hypothekarforderungen ausgewiesen.

Die Abschreibungsdauer der Bankgebäude und anderen Liegenschaften in den Sachanlagen wurde um 10 Jahre auf 40 Jahre reduziert. Für Immaterielle Werte führten wir eine neue Aktivierungsuntergrenze ein.

Der Ausweis der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt neu nach Swiss GAAP FER 16.

Im Berichtsjahr wurden erstmals vorsorglich Pauschalwertberichtigungen im Umfang von 5.2 Millionen Franken gebildet.

Informationen zur Bilanz

3.1 Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

Deckungsart		hypothekarische Deckung 1 000 Fr.	andere Deckung 1 000 Fr.	ohne Deckung 1 000 Fr.	Total 1 000 Fr.
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		19 598	44 539	34 399	98 536
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		946 960		2 687	949 647
- Büro- & Geschäftshäuser		234 235		3 535	237 770
- Gewerbe und Industrie		37 526		1 170	38 696
- Übrige		55 200		27	55 227
Total Ausleihungen	31.12.06	1 293 519	44 539	41 818	1 379 876
	31.12.05	1 243 436	53 681	34 861	1 331 978
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		288	3 291	459	4 038
Unwiderrufliche Zusagen		23 752	30 900	6 636	61 288
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				1 638	1 638
Verpflichtungskredite					0
Total Ausserbilanz	31.12.06	24 040	34 191	8 733	66 964
	31.12.05	23 332	21 647	6 075	51 054
		Brutto- schuldbetrag 1 000 Fr.	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten 1 000 Fr.	Netto- schuldbetrag 1 000 Fr.	Einzelwert- wertberichtigung 1 000 Fr.
Gefährdete Forderungen	31.12.06	40 877	31 253	9 624	9 624
	31.12.05	32 407	22 014	10 393	11 173

3.2 Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und Beteiligungen

	Berichtsjahr 31.12.06 1 000 Fr.	Vorjahr 31.12.05 1 000 Fr.
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
Beteiligungstitel	0	1'861
- davon eigene Beteiligungstitel	0	1'861
Edelmetalle	23	27
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	23	1'888
Finanzanlagen		
	Buchwert	Fair Value
	2006	2005
Schuldtitel	79 140	85 880
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	79 140	85 880
Beteiligungstitel		
Liegenschaften	3 303	3 634
Total Finanzanlagen	82 443	89 514
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	60 026	68 300
Beteiligungen		
	31.12.06	31.12.05
	1 000 Fr.	1 000 Fr.
ohne Kurswert	59	1 133
Total Beteiligungen	59	1 133

3.3 Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Firmenname	Sitz	Geschäftstätigkeit	2006		2005
			Kapital 1 000 Fr.	Quote %	Quote %
Soleika AG	Solothurn	inaktive Immobiliengesellschaft	100	100	100

3.4 Anlagespiegel

	Anschaffungs- wert 1 000 Fr.	Bisher aufge- laufene Ab- schreibungen 1 000 Fr.	Buchwert Ende Vorjahr 1 000 Fr.	2006				Buchwert
				Umgliederung 1 000 Fr.	Investitionen 1 000 Fr.	Des- investitionen 1 000 Fr.	Abschrei- bungen 1 000 Fr.	Ende Berichtsjahr 1 000 Fr.
Beteiligungen								
Mehrheitsbeteiligungen	100	- 100	0					
Minderheitsbeteiligungen	2 634	-1 501	1 133			- 981	- 93	59
Total Beteiligungen	2 734	-1 601	1 133	0	0	- 981	- 93	59
Sachanlagen								
Liegenschaften								
Bankgebäude	26 145	-14 090	12 055		662		- 657	12 060
Andere Liegenschaften	13 339	-9 164	4 175			-1 300	- 160	2 715
Übrige Sachanlagen	2 065	-1 841	224		319		- 379	164
Immaterielle Werte	5 947	-3 331	2 616		1 124		-1 073	2 667
Total Sachanlagen	47 496	-28 426	19 070	0	2 105	-1 300	-2 269	17 606
Brandversicherungswert der Liegenschaften								46 938
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								5 400

3.5 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	2006		2005	
	Sonstige Aktiven 1 000 Fr.	Sonstige Passiven 1 000 Fr.	Sonstige Aktiven 1 000 Fr.	Sonstige Passiven 1 000 Fr.
Wiederbeschaffungswert aus derivativen Finanzinstrumenten, Devisen und Beteiligungstitel				
Kontrakte als Eigenhändler	36	36	0	0
Bilanzstrukturmanagement	819	603	1 747	924
Kontrakte als Kommissionär	63	61	29	21
Total derivative Finanzinstrumente	918	700	1 776	945
Ausgleichskonto		382		694
Indirekte Steuern	242	2 678	281	1 983
Abrechnungskonten	433	892	327	620
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen		495		330
Übrige Aktiven und Passiven		380		571
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	1 593	5 527	2 384	5 143

3.6 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.06	31.12.06	31.12.05	31.12.05
	Forderungs-	Verpflichtungen	Forderungs-	Verpflichtungen
	betrag resp.	resp. davon	betrag resp.	resp. davon
	Buchwert	beansprucht	Buchwert	beansprucht
	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Verpfändete Aktiven				
Hypothekarforderungen	356 037	280 160	341 352	267 800
Finanzanlagen	7 099	7	18 688	575
Total verpfändete Aktiven	363 136	280 167	360 040	268 375

3.7 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.06	31.12.05
	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Bilanzposition		
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1 028	985

Die Personalvorsorge der Regiobank Solothurn wurde bis 31.12.2006 über den Anschluss an die Pensionskasse der Stadt Solothurn abgewickelt. Ab 01.01.2007 sind wir der Pensionskasse BAFIDIA, Zürich, angeschlossen. Die Deckungslücke von Fr. 3 069 000 haben wir per 29.12.2006 bezahlt. Der Wohlfahrtsfonds Regiobank Solothurn hat zum Zweck, freiwillige Leistungen nach Ermessen des Stiftungsrates auszurichten. Zurzeit sind im Wohlfahrtsfonds keine Leistungsempfänger vorhanden.

Der Plan der Pensionskasse der Stadt Solothurn ist ein Leistungsprimatplan. Dies ändert sich mit dem Pensionskassenwechsel nicht.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung aus Über- / Unterdeckung

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand
	31.12.06	31.12.06	31.12.05	31.12.05	2006
	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Wohlfahrtsfonds Regiobank Solothurn					
(Patronale Stiftung)	537	537	527	- 10	0
Pensionskasse der Stadt Solothurn, Solothurn					
	0	0	-2 960	0	1 418
Total	537	537	-2 433	- 10	1 418

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass durch die Vorsorgeeinrichtung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden. Auf eine Bilanzierung wird daher verzichtet.

Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserve AGBR in Fr. 1'000	31.12.06 Nominalwert	31.12.06 Verwendungsverzicht	31.12.06 Bilanz	31.12.05 Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	2006
					1 000 Fr.
Wohlfahrtsfonds Regiobank Solothurn					
(Patronale Stiftung)	501	0	501	486	0
Total	501	0	501	486	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Auf eine Bilanzierung wird verzichtet. Die Veränderung zum Vorjahr hat somit keinen Einfluss auf die Jahresrechnung.

Eine Aufgliederung des Personalaufwandes inklusive Vorsorgeaufwand kann den "Informationen zur Erfolgsrechnung", unter Punkt 5.3 Personalaufwand, entnommen werden.

3.8 Ausstehende Obligationenanleihen

Emittent	Gewichteter		Total
	Zinssatz	Fälligkeiten	
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute	2.95	2007-2021	272 000
Total			272 000

	fällig						Total
	2007	2008	2009	2010	2011	nach 2011	
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute	33 000	45 000	56 000	17 000	38 000	83 000	272 000
Total	33 000	45 000	56 000	17 000	38 000	83 000	272 000

3.9 Wertberichtigungen und Rückstellungen, Schwankungsreserve für Kreditrisiken und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende 2005	Zweckkon- forme Ver- wendung	Wiedereingänge, Änderung der Zweck- bestimmung (Übertrag)	überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende
							2006
	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Wertberichtigungen und Rückstellung für Ausfall- und andere Risiken:							
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkrede- und Länderrisiko)	12 900	-3 426		275	6 151		15 900
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	6 375	-3 739				-2 636	0
übrige Rückstellungen	20 400	- 15					20 385
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	39 675	-7 180	0	275	6 151	-2 636	36 285
abzüglich:							
mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	7 000						7 000
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	32 675	-7 180	0	275	6 151	-2 636	29 285
Reserven für allgemeine Bankrisiken	7 200	0	0	0	1 100	0	8 300

3.12 Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht 1 000 Fr.	kündbar 1 000 Fr.	fällig innert 3 Monaten 1 000 Fr.	fällig nach 3 bis 12 Monaten 1 000 Fr.	fällig nach 1 bis 5 Jahren 1 000 Fr.	fällig nach 5 Jahren 1 000 Fr.	Immo- bilisiert	Total 1 000 Fr.
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	29 840							29 840
Forderungen aus Geldmarktpapieren	32							32
Forderungen gegenüber Banken	16 346	966	80 000					97 312
Forderungen gegenüber Kunden	4 640	52 073	9 571	4 945	24 262	3 045		98 536
Hypothekarforderungen		310 196	76 403	163 397	643 232	88 112		1 281 340
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	23							23
Finanzanlagen			2 642	11 007	53 202	12 289	3 303	82 443
Total Umlaufvermögen	31.12.06	50 881	363 235	168 616	179 349	720 696	103 446	3 303
	31.12.05	71 036	404 643	91 060	180 905	674 277	60 631	3 634
								1 486 186
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	988							988
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		756 906						756 906
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	248 034		48 947	13 660	8 971			319 612
Kassenobligationen			3 617	12 188	95 581	4 723		116 109
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			25 000	8 000	156 000	83 000		272 000
Total Fremdkapital	31.12.06	249 022	756 906	77 564	33 848	260 552	87 723	0
	31.12.05	205 200	754 319	25 057	75 764	220 730	84 640	0
								1 365 710

3.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkrediten

	31.12.06 1 000 Fr.	31.12.05 1 000 Fr.
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	keine	keine
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	keine	keine
Organkredite	8 983	8 892

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Mit nahe stehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

3.14 Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland

	31.12.06	31.12.06	31.12.05	31.12.05
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Aktiven				
Flüssige Mittel	28 697	1 143	45 322	1 123
Forderungen aus Geldmarktpapieren	32		57	
Forderungen gegenüber Banken	92 899	4 413	13 809	2 495
Forderungen gegenüber Kunden	97 234	1 302	104 780	197
Hypothekarforderungen	1 281 332	8	1 227 001	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	23		1 888	
Finanzanlagen	75 210	7 233	81 453	8 061
Beteiligungen	59		1 133	
Sachanlagen	17 606		19 070	
Rechnungsabgrenzungen	3 056		2 885	
Sonstige Aktiven	1 592		2 384	
Total Aktiven	1 597 740	14 099	1 499 782	11 876
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	988		28	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	748 632	8 274	746 361	7 958
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	309 214	10 398	227 233	6 124
Kassenobligationen	115 679	430	118 006	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	272 000		260 000	
Rechnungsabgrenzungen	5 794		6 618	
Sonstige Passiven	5 527		5 143	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	29 285		32 675	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8 300		7 200	
Gesellschaftskapital	14 800		17 400	
Allgemeine gesetzliche Reserve	36 500		36 000	
Andere Reserven	39 900		35 300	
Gewinn- / Verlustvortrag	263		309	
Jahresgewinn / Jahresverlust	5 855		5 303	
Total Passiven	1 592 737	19 102	1 497 576	14 082

3.15 Total der Aktiven aufgegliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

	31.12.06	31.12.06	31.12.05	31.12.05
	1 000 Fr.	Anteil in %	1 000 Fr.	Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	1 598 549	99.2 %	1 499 782	99.3 %
Westeuropa	11 578	0.7 %	9 739	0.6 %
Nord- und Südamerika	1 712	0.1 %	2 137	0.1 %
Total Aktiven	1 611 839	100.0%	1 511 658	100.0%

3.16 Bilanz nach Währungen

	1 000 Fr.	1 000 EUR	1 000 USD	1 000 übrige	Total 1000 Fr.
Aktiven					
Flüssige Mittel	28 181	1 589	34	36	29 840
Forderungen aus Geldmarktpapieren	32				32
Forderungen gegenüber Banken	86 976	5 964	880	3 492	97 312
Forderungen gegenüber Kunden	98 316	218	2		98 536
Hypothekarforderungen	1 281 340				1 281 340
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen				23	23
Finanzanlagen	82 443				82 443
Beteiligungen	59				59
Sachanlagen	17 606				17 606
Rechnungsabgrenzungen	3 056				3 056
Sonstige Aktiven	1 574	17	1		1 592
Total bilanzwirksame Aktiven	1 599 583	7 788	917	3 551	1 611 839
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften					0
Total Aktiven	1 599 583	7 788	917	3 551	1 611 839
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	939	49			988
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	756 906				756 906
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	308 409	7 047	801	3 355	319 612
Kassenobligationen	116 109				116 109
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	272 000				272 000
Rechnungsabgrenzungen	5 794				5 794
Sonstige Passiven	5 521			6	5 527
Wertberichtigungen und Rückstellungen	29 285				29 285
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8 300				8 300
Gesellschaftskapital	14 800				14 800
Allgemeine gesetzliche Reserven	36 500				36 500
Andere Reserven	39 900				39 900
Gewinnvortrag	263				263
Jahresgewinn	4 537	905	173	240	5 855
Total bilanzwirksame Passiven	1 599 263	8 001	974	3 601	1 611 839
Lieferverpflichtung aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften					0
Total Passiven	1 599 263	8 001	974	3 601	1 611 839
Netto-Position pro Währung	320	- 213	- 57	- 50	0

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1 Eventualverpflichtungen

	2006 1 000 Fr.	2005 1 000 Fr.
Kreditsicherungsgarantien	3 735	4 586
Gewährleistungsgarantien	303	501
Übrige Eventualverbindlichkeiten		4 007
Total Eventualverpflichtungen	4 038	9 094

4.2 Verpflichtungskredite

keine

4.3 Offene derivative Finanzinstrumente

	Positive Wieder- beschaffungs- werte 1 000 Fr.	Negative Wieder- beschaffungs- werte 1 000 Fr.	Kontrakt- volumen 1 000 Fr.
Zinsinstrumente (Hedging-Instrumente)			
Swaps	819	603	165 000
Total	819	603	165 000
Zinsinstrumente (Handels-Instrumente)			
Optionen (OTC)	21	21	4 000
Total	21	21	4 000
Devisen (Handels-Instrumente)			
Terminkontrakte	63	61	1 646
Total	63	61	1 646
Beteiligungstitel (Handels-Instrumente)			
Optionen (OTC)	15	15	3 080
Total	15	15	3 080
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	31.12.06 31.12.05	918 1 776	700 945
			173 726 171 580

		Positive Wieder- beschaffungs- werte (kumuliert) 1 000 Fr.	Negative Wieder- beschaffungs- werte (kumuliert) 1 000 Fr.
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	31.12.06 31.12.05	918 1 776	700 945

4.4 Treuhandgeschäfte

	31.12.06 1 000 Fr.	31.12.05 1 000 Fr.
Treuhandanlagen bei Drittbanken	10 343	7 313
Total Treuhandgeschäfte	10 343	7 313

Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1 Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

keiner

5.2 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2006	2005
	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Devisen- und Sortenhandel	1 297	1 077
Edelmetallhandel	23	15
Wertschriftenhandel	295	- 3
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1 615	1 089

5.3 Personalaufwand

	2006	2005
	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	283	250
Gehälter und Zulagen	7 650	7 523
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	636	563
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	1 418	1 123
Personalnebenkosten	644	541
Total Personalaufwand	10 631	10 000

5.4 Sachaufwand

	2006	2005
	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Raumkosten und Energie	309	250
Niederlassungen (Miete, Energie, Reinigung etc.)	198	180
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	2 656	2 532
Aufwand für Telekommunikation	45	203
Übriger Geschäftsaufwand	2 578	2 583
Total Sachaufwand	5 786	5 748

* Die Erträge der Kontoführung (Gebühren) werden nicht mehr direkt mit den Geschäftskosten verrechnet, sondern brutto dargestellt; das Vorjahr wurde entsprechend um Fr. 887 000 angepasst.

5.5 Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2006	2005
	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Ertrag		
Freiwerdende Rückstellung Pensionskasse	2 586	85
Diverses	164	57
Auflösung Rückstellungen Austrittsentschädigung RBA-Holding		1 356
Leistungen aus Projekt ESPRIT	221	654
Total	2 971	
Aufwand		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 100	
Verlust aus Veräusserung einer Liegenschaft	800	462
Kosten Finnova und Application Management neue EDV 2. Semester 2005		475
Verwaltungskosten 2005 RBA-Vorsorgestiftungen	113	
Projektkosten IT-Umstellung und RBA-Austritt	65	389
Total	2 078	

Mehrjahresvergleich

	2002	2003	2004	2005	2006
	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.	1 000 Fr.
Bilanz					
Bilanzsumme	1 460 731	1 457 831	1 487 423	1 511 658	1 611 839
Ausleihungen an Kunden	1 250 387	1 273 772	1 305 825	1 331 978	1 379 876
Kundengelder	1 033 581	1 046 704	1 083 145	1 105 682	1 192 627
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	91 526	93 857	96 209	98 662	102 568
Erfolgsrechnung					
Bruttogewinn	13 695	14 052	14 338	14 442	15 803
Abschreibungen, Rückstellungen, Verluste	- 7 352	- 7 366	- 7 222	- 8 006	- 8 590
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	187	47	1	826	893
Steuern	- 1 493	- 1 552	- 1 915	- 1 959	- 2 251
Jahresgewinn	5 037	5 181	5 202	5 303	5 855
Selbstfinanzierung	2 187	2 331	2 352	2 453	3 906
Kennzahlen					
Bruttogewinn in % des Eigenkapitals	15.0	15.0	14.9	14.6	15.4
Kundengelder in % der Ausleihungen an Kunden	82.7	82.2	82.9	83.0	86.4
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	6.3	6.4	6.5	6.5	6.4
Auslastung der Eigenmittel	68.0	67.2	68.0	69.0	65.5
Cost/Income-Ratio	50.2	50.3	50.6	52.2***	51.0***
Aktien Regiobank Solothurn					
Dividendenertrag bzw. Ertrag aus Nennwertrückzahlung (in Franken)	65*	65*	65**	65**	70**
Eigene Mittel pro Aktie (in Franken)	2 288	2 346	2 405	2 467	2 564
Steuerwert pro Aktie (in Franken)	1 750	1 810	1 800	1 800	2 000
Personal					
Vollzeitstellen	76	76	80	81	83
Auszubildende	9	9	9	9	9

* Dividende 13 %

** Nennwertrückzahlung Fr. 65 bzw. Fr. 70 pro Namenaktie

*** Die Erträge der Kontoführung (Gebühren) werden nicht mehr direkt mit den Geschäftskosten verrechnet, sondern brutto dargestellt; das Vorjahr wurde entsprechend um Fr. 887 000 angepasst.

Bericht der Revisionsstelle

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

PricewaterhouseCoopers AG
Bahnhofplatz 10
Postfach
3001 Bern
Telefon +41 58 792 75 00
Fax +41 58 792 75 10

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Regiobank Solothurn
Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Regiobank Solothurn für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

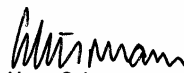
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsent-scheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Hugo Schürmann
Leitender Revisor


Michael Coplak

Bern, 27. Februar 2007

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

regiobank

4502 Solothurn, Westbahnhofstrasse 11, Telefon 032 624 15 15, Telefax 032 624 16 16

4562 Biberist, Hauptstrasse 34, Telefon 032 672 24 81, Telefax 032 672 31 19

4622 Egerkingen, Bahnhofstrasse 9, Telefon 062 388 90 00, Telefax 062 388 90 09

2540 Grenchen, Kirchstrasse 11, Telefon 032 654 68 68, Telefax 032 654 68 88

4528 Zuchwil, Hauptstrasse 48, Telefon 032 685 51 21, Telefax 032 685 60 25

www.regiobank.ch

RegioBox@regiobank.ch